

Ein Jahr ist seitdem vergangen, und noch heute dauert diese Zeit der „unerledigten politischen Zustände“ nicht nur fort, sondern die politischen Complicationen haben seitdem noch zugenommen. Ein dauerndes Vertrauen auf Erhaltung des Friedens hat deshalb nicht Raum gewinnen können, und die Geschäftswelt muß, so gut sie kann, an diese ungewissen Zustände sich gewöhnen. Unsere Aufgabe, als Leiter eines großen Bankgeschäfts, hat natürlich darin bestehen müssen, die größte Solidität desselben, bei den ungewissen politischen Verhältnissen, als erste Richtschnur zu betrachten, und daher allen großen Unternehmungen, sowie solchen, die sich nicht schnell realisiren, fern zu bleiben. Dies der Standpunkt, von welchem wir das Geschäft des abgelaufenen Jahres 1860 beurtheilt zu sehen wünschen, und den wir noch festzuhalten haben.

In unserm Berichte über die auf den 31. Dezember 1860 abgeschlossene Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgereihe ein.

A. Gesellschafts-Capital.

Das eigene Capital betrug:

	31. Dezember 1859.			31. Dezember 1860.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Eingezahlte Commandit-Antheile	10,244,000	—	—	10,011,000	—	—
Baar-Einlage der Mitbetheiligten	1,316,100	—	—	1,168,700	—	—
Reserve des Special-Geschäfts	48,748	28	1	78,578	1	9
Allgemeine Reserve	776,059	21	7	804,587	3	1
Zusammen	12,384,908	19	8	12,062,865	4	10

In Folge der in der General-Versammlung vom 18. April 1859 erteilten Ermächtigung sind im verfloffenen Jahre 233,000 Thaler Commandit-Antheile zurückgekauft, und die dabei gegen den Pari-Cours erzielte Differenz ist vorschriftsmäßig der Allgemeinen Reserve gutgeschrieben worden; diese hat sich dadurch um 28,528 Thaler vermehrt und übersteigt jetzt um einige Tausend Thaler den statutmäßigen Belauf von acht Procent des Commandit-Capitals.

Auch die Reserve des Special-Geschäfts ist gestiegen und zwar um beinahe 30,000 Thlr.

B. Special-Geschäft.

	1859.			1860.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Zahl der Mitbetheiligten am Jahresluß	1,852	—	—	1,803	—	—
Gesamtbetrag der Geschäfts-Antheile am Jahresluß Thaler	13,161,000	—	—	11,687,000	—	—
Statutmäßige Creditgewährung am Jahresluß Thaler	5,934,494	6	5	5,766,129	1	8
Durchschnitts-Verhältniß der Creditgewährung zum Gesamtbetrage der Geschäfts-Antheile im Laufe des Jahres Procent	44 ³⁶ / ₁₀₀			50 ⁰⁹ / ₁₀₀		
Discountirte Wechsel im Laufe des Jahres Thaler	20,776,647	27	3	22,873,205	4	5
Umschlag auf Conto L im Laufe des Jahres Thaler	46,625,629	7	1	53,128,876	18	10
Erworbene Zinsen im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres Thaler	269,008	29	4	224,225	29	5
Erworbene Provision im Wechsel-Disconto und auf Conto L im Laufe des Jahres Thaler	109,294	15	6	99,117	11	3
Der dritte Theil dieser Provision wurde zur Special-Reserve geschrieben mit Thaler	36,431	15	2	33,039	3	8
Zahl der vorgekommenen Schäden im Laufe des Jahres	20	—	—	1	—	—
Deren Betrag Thaler	20,375	—	—	3,210	—	—
Die Special-Reserve, nach Abzug der Schäden, betrug am Schlusse des Jahres Thaler	48,748	28	1	78,578	1	9

Im Jahre 1860 schieden 153 Mitbetheiligte aus, und es wurden 104 neu aufgenommen, im Jahre 1859 schieden 369 Mitbetheiligte aus und es wurden nur 79 neu aufgenommen. Die Verminderung der Zahl der Mitbetheiligten hat also im Jahre 1860 in viel geringerem Verhältniß als in dem vorhergehenden Jahre stattgefunden; dieselbe Erscheinung ist auch noch im ersten Quartal 1861 hervorgetreten. Die gleichen Ursachen, welche früher die Verminderung veranlaßten, — nämlich unser beharrliches Bestreben, das Special-Geschäft im Interesse der Mitbetheiligten zu immer größerer Sicherheit zu erheben, sowie auch der

Austritt von Personen, die keine Geschäfte mit der Gesellschaft machen — haben ihre Wirkung noch nicht ganz verloren; es ist aber wahrscheinlich, daß dies im Laufe dieses Jahres der Fall sein werde, insofern die allgemeine Geschäftsthätigkeit einigermaßen sich belebt. Jedenfalls wenden wir dem Special-Geschäft unsere besondere Sorgfalt zu, und Geschäftstreibende, Kapitalisten und Gutsbesitzer werden bereitwillig als Mitbetheiligte mit größeren oder kleineren Geschäftsanteilen aufgenommen, wenn man überzeugt sein kann, daß sie die ihnen dargebotenen Vortheile in solider und bankmäßiger Weise benutzen. Wir werden zur Beförderung dieses Geschäfts Ihnen noch einen weiter unten formulirten Vorschlag machen.

Wie nützlich das Special-Geschäft für die Mitbetheiligten sein kann, ergibt sich insbesondere daraus, daß der Verlauf der discountirten Wechsel und der Umschlag auf Conto L zusammen etwa $9\frac{1}{2}$ Millionen Thaler mehr im Jahre 1860 als im Jahre 1859 betragen hat, und daß gleichwohl die hierbei erworbenen Zinsen und Provisionen im Jahre 1860 weniger eingetragen worden sind als im Jahre 1859. Es geht daraus hervor, daß der gewährte Credit weniger kostspielig gewesen, und daß mithin eine erhebliche Rücksicht auf die größere Solidität der discountirten Wechsel und des auf Conto L stattgehabten Umschlages genommen worden ist.

C. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1860.	1859.
Derfelbe betrug:		
im Special-Geschäft	22,873,205 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.	20,776,647 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf.
„ Allgemeinen Bankgeschäft	32,934,770 „ 4 „ — „	33,664,379 „ 2 „ 5 „
Der Gesamtbetrag war mithin	55,807,975 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.	54,441,026 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.
Die Zahl der Wechsel betrug	77,964.	74,586.
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	716 Thlr.	730 Thlr.
	31. Dezember 1860.	31. Dezember 1859.
Der Verlauf der Wechsel-Bestände war:		
Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	2,023,178 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.	2,708,995 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.
Wechsel auf fremde Plätze, nach dem Tagescourse, resp. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	2,284,401 „ 10 „ — „	985,914 „ 13 „ 6 „
Zusammen	4,307,579 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf.	3,694,909 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf.

Sie entnehmen hieraus, daß im Ganzen ein stärkeres Wechsel-Portefeuille als im Jahre zuvor und insbesondere ein größerer Vorrath von fremden Devisen vorhanden war. Beides findet seine Erklärung theils darin, daß ein solches Verhältniß der Wechsel-Bestände zu den Grundlagen gehört, welche ein großes Bankgeschäft zumal dann haben muß, wenn dasselbe bei ungewissen politischen Zuständen solide geführt werden soll; theils darin, daß im abgelaufenen Jahre Wechsel auf fremde Plätze, insbesondere auf London und Paris, einen besseren Zinsgenuß als preussische Wechsel gewährten.

Das Geschäft in fremden Wechseln ergab im abgelaufenen Jahre, außer den Zinsen, noch einen verhältnißmäßig nicht unbeträchtlichen Ueberschuß.

II. Eigene Werthpapiere.

Der Vortrag (1,652,644 Thlr.) hat sich gegen das Vorjahr, wo derselbe 1,513,033 Thlr. betrug, wenig geändert; auch ist in dem Verhältniß des Verlaufes der Actien industrieller Unternehmungen zu den übrigen, meistens in Staatspapieren oder Prioritäts-Obligationen bestehenden Werthpapieren, keine wesentliche Veränderung eingetreten, da die ersteren ungefähr den fünften Theil und die andern vier Fünftel des Gesamtvorraths betragen.

Die Schätzungen des Vorraths sind nach den statutmäßigen, in unsern frühern Abrechnungen bezeichneten Grundsätzen erfolgt.

Die Werthpapiere haben im abgelaufenen Jahre außer den Zinsen noch Gewinn eingebracht, der zwar nicht sehr beträchtlich war, aber doch als zufriedenstellend deshalb zu betrachten ist, weil wir, nach dem zu Anfang unsers Vortrages bezeichneten Standpunkt, nur auf sehr solide und schnell zu realisirende Unternehmungen von keinem großen Belaufe eingehen durften. Das erheblichste Geschäft dieser Art war unsere Betheiligung bei der Uebernahme von $4\frac{1}{2}$ Millionen Thalern $4\frac{1}{2}$ procentiger garantirter Prioritäts-Obligationen der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft. Aber auch an diesem Geschäft waren wir doch nur kaum zu einem Fünftheil interessirt, indem in unserm ostensibeln halben Antheil mehrere andere Bankhäuser mitbetheiligt gewesen sind.

III. Laufende Rechnungen.

(Ausschließlich des oben dargestellten Special-Geschäfts auf Conto L.)

Deposit-Rechnungen:

	31. Dezember 1860.	31. Dezember 1859.
Guthaben ohne Kündigung . . .	673,435 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.	447,302 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf.
Guthaben mit Kündigung . . .	521,907 " 22 " 3 "	402,813 " 13 " — "
Im Ganzen . . .	1,195,343 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.	850,115 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf.

Der Umschlag betrug auf den Rechnungen ohne Kündigung 18,753,221 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. (gegen 14,703,921 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. im Jahre 1859), auf den Rechnungen mit Kündigung 1,315,267 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. (gegen 1,117,390 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. im Jahre 1859).

Die auf beiden Rechnungen vergüteten Zinsen betragen 32,859 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf. (gegen 23,610 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. im Jahre 1859).

Aus den vorstehenden Angaben ersehen Sie die zunehmende Benutzung dieser Deposit-Rechnungen; dieselben sind vorzugsweise im Interesse der Mitbetheiligten eingerichtet, und gehören zu den ihnen dargebotenen Vortheilen.

Die andern laufenden Rechnungen des Allgemeinen Bankgeschäfts ergaben die folgenden Resultate.

	1860.	1859.
Debitoren am Schlusse des Jahres	7,179,390 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf.	5,272,576 Thlr. 3 Sgr. 1 Pf.
Creditoren am Schlusse des Jahres	3,766,399 " 11 " — "	1,859,693 " 26 " 7 "
Erworbene Zinsen	255,927 " 14 " 2 "	180,873 " 25 " 9 "
Vergütete Zinsen	181,116 " 20 " 6 "	96,509 " 15 " — "
Umschlag	96,233,230 " 24 " 3 "	94,091,021 " 26 " 8 "

Diese Verhältnisse bekunden eine Zunahme des Allgemeinen Bankgeschäfts. Insbesondere tritt die Erscheinung hervor, daß mehr und mehr große Firmen und Institute mit der Disconto-Gesellschaft Geschäfte betreiben, wie dies aus der Zunahme des Guthabens der Creditoren ersichtlich ist. Ungeachtet der manchmal stattfindenden Schwierigkeit einer guten Rentbarmachung der Gelder konnten wir doch eine solche Zunahme des Geschäfts nicht ungerne sehen. Indessen mußte dagegen auch das jederzeit verfügbare Guthaben der Gesellschaft bei Bankhäusern ersten Ranges beträchtlich vermehrt werden, so daß diese Vermehrung nahezu der Zunahme des Guthabens der Creditoren gleich steht.

Die in den Passivis mit 2,386,931 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. aufgeführten Accepte betreffen nicht nur das Allgemeine Bankgeschäft, sondern auch das Special-Geschäft.

IV. Kasse.

Der Umschlag an der Kasse betrug:

im Jahre 1860	118,517,080 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf.
im Jahre 1859	113,771,114 " 23 " 2 "

D. Industrielle Unternehmungen.

I. Berg- und Hüttenwerk Henrichshütte.

Während des Jahres 1860 waren Anfangs zwei, späterhin drei Hochofen in Betrieb; nächstens wird auch der vierte, in Reparatur gewesene, wiederum angeblasen.

Die Jahres-Production betrug: 1,834,067 Scheffel Kohlen, 554,581 Scheffel Spath-Eisenstein und 36,904,657 Pfund Roheisen, das zum größern Theil im eigenen Walzwerk verbraucht wurde.

Der erzielte Gewinn stellt sich auf	140,990 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf.
Es wurden jedoch an Gebäuden, Maschinen, Utensilien u. abgeschrieben	90,664 " 10 " 8 "
Der bilanzmäßige Gewinn beträgt mithin	50,326 Thlr. 4 Sgr.

In diesem Betrage sind jedoch die Zinsen zu 5 Procent und die Provision der laufenden Rechnung nicht begriffen, auf

welcher zu einem großen Theile der Betriebsfonds der Heinrichshütte hergegeben wird, und insoweit darin feste Anlagen enthalten sind, steht deren Amortisation durch stattfindende Abschreibungen in Aussicht.

Das abgelaufene Jahr ist, wie wir in unserm letzten Berichte bereits bemerkten, hinsichtlich der Betriebs-Einrichtungen als Uebergangsjahr zu betrachten; sodann war, wie allgemein bekannt, die Eisen-Industrie fortwährend in einem sehr gedrückten Zustande. Wenn ungeachtet dieser beiden, zusammenwirkend höchst nachtheiligen Verhältnisse, neben einer starken Abschreibung, die vorstehend bezeichneten Erträge erzielt wurden, so ist dies ein sicherer Belag für die so günstige Grundlage dieses Etablissements. Nachdem jetzt dessen Ausdehnung abgeschlossen und der Betrieb geregelt ist, stellen sich die Selbstkostenpreise allmählig niedriger — worauf fortwährend hinzuwirken das eifrigste Bestreben mit Erfolg gerichtet ist. Das Etablissement ist deshalb, sowie auch durch die vorzügliche Qualität des producirtten Eisens, selbst bei den gegenwärtig so niedrigen Verkaufspreisen, concurrenzfähig, und läßt, wenn diese sich nur etwas bessern, eine erheblich gesteigerte Rente erwarten.

II. Blei-Alf.

Die in der Bilanz aufgeführten 235,815 Thlr. 13 Sgr. stellen unsere Beteiligung dar, welche durch Arrangements mit andern Betheiligten etwas stärker geworden ist. Es werden jetzt fortwährend Erze gefördert; die Aufbereitung ist im Winter unthunlich gewesen, hat aber jetzt ihren Fortgang, und die so reichhaltigen Erze finden immer bereitwillige Käufer.

E. Resultate.

Die Verwaltungskosten stellen sich folgendermaßen heraus:

	1860.	1859.
Eigentliche Verwaltungskosten	71,026 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.	73,576 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf.
Dazu: Abschreibung auf Mobilien 20 Procent	1,332 " 25 " 11 "	1,657 " 1 " — "
	72,359 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.	75,233 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf.
Ab: Eintrittsgelder der Mitbetheiligten	1,485 " 10 " — "	1,554 " 7 " 9 "
	70,873 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf.	73,679 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.
Dazu sind zu rechnen:		
Steuern	8,195 " — " — "	11,787 " — " — "
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behrenstraße Nr. 43, 44, nach Abzug der Mietherträge	9,638 " 26 " 6 "	9,681 " 26 " 9 "
Zusammen	88,707 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf.	95,148 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.

Die Verwaltungskosten haben mithin im abgelaufenen Jahre ca. 6500 Thlr. weniger, als im Vorjahre, betragen; wir werden fortfahren, eine Verminderung derselben zu erstreben. Die im vorigen Jahre stattgefundenen rührt jedoch zum Theile daher, daß die Actien-Steuer um ca. 3500 Thlr. weniger als im Vorjahre betrug. Dieselbe wird nach der Dividende vom vorhergehenden Jahre bemessen, welche bekanntlich für 1859 nur 4 Procent der Commandit-Antheile betrug. Uebrigens wird, wie Sie wissen, diese allgemein als ungerecht anerkannte Steuer abgeschafft werden, so daß wir hoffen dürfen, dieselbe nur noch dies Jahr entrichten zu müssen.

Nach Abzug der Verwaltungskosten, sowie der den Mitbetheiligten vorweg zukommenden 4 Procent ihrer Baareinlage mit 47,991 Thlr. 3 Sgr. stellt sich als Resultat ein Gewinn heraus von 640,185 Thlr. 17 Sgr. 3 Pf.
Es werden davon für etwaige Ausfälle reservirt 17,924 " 4 " 3 "
Bleiben 622,261 Thlr. 13 Sgr.

Davon erhalten nach Art. 45 des Statuts die Commanditäre vorweg 4 Procent gewöhnliche Dividende 400,440 Thlr. — Sgr.

Ferner 1½ Procent Extra-Dividende . . . 150,165 " — "

Die Geschäfts-Inhaber Gewinn-Antheil 55,455 Thlr. 11 Sgr., und der Verwaltungsrath an Lantième 11,091 Thlr. 2 Sgr., zusammen . . . 66,546 " 13 "

Außerdem erhalten die nach Art. 45 des Statuts berechtigten Mitbetheiligten noch ½ Procent Mehrzinsen mit 5,110 " — "
622,261 Thlr. 13 Sgr.

Die Gesamt-Dividende auf die Commandit-Antheile beträgt mithin 5½ Procent oder 550,605 Thlr.

Der Gewinn ist zum größern Theile im Allgemeinen Bankgeschäft erworben, da sich in den ihm angehörenden laufenden Rechnungen an Zinsen (abzüglich der vergüteten) und Provision, in der Rubrik Werthpapiere und in den Cours-Wechseln ein Gesamt-Ertrag von 385,000 Thln. ergeben hat.

Das erzielte Resultat dürfte unter den mancherlei ungünstigen Verhältnissen, die den Geschäftsverkehr gedrückt haben, — wozu auch der anhaltend niedrige Discontosatz für gute Preussische Wechsel gehört — als zufriedenstellend erachtet werden.

Eine andauernde Zunahme des soliden Bankgeschäfts zu befördern, muß stets unsere Aufgabe bleiben. Dahin zielen auch die beiden Anträge, welche vor acht Tagen offen gelegt wurden.

Der erste Antrag, daß Sie zum Art. 8 einen Zusatz, lautend

l. in besonderen Fällen auch gegen hypothekarische Sicherheit,

annehmen mögen, bezweckt insbesondere die Aufnahme solcher Mitbetheiligten zu befördern, welche zwar für einen regelmäßigen und soliden Umschlag im Bankgeschäfte in den geeigneten Geschäfts-Verhältnissen sich befinden, jedoch dem ihnen alsdann nützlichen Belaufe des Credits die erforderliche sichere Unterlage am besten nur durch Hypotheken geben können. Insbesondere sind manchmal Fabrikanten, sowie Gutsbesitzer, die ländliche Gewerbe betreiben, in diesem Fall.

Der zweite offengelegte Antrag bezweckte die Aufnahme der folgenden:

Erklärung zum Art. 42.

Die Bestimmung, daß „Darlehne auf Hypotheken von dem Wirkungskreise der Gesellschaft ausgeschlossen sind“, ist vorbehaltlich des heute beschlossenen Zusatzes lit. f zum Art. 8 zu verstehen, und auch nicht auf den Fall anwendbar, wenn die Gesellschaft die Aufnahme und den Verkauf von Hypotheken vermittelt oder für diesen Zweck hypothekarische Obligationen zeitweise beleihet.

Dieser Antrag wurde durch den Zweifel veranlaßt, ob nicht durch Annahme des beantragten Zusatzes zum Art. 8 ein Widerspruch mit den Bestimmungen des Art. 42 entstehe, und ob dieselben vereinbar seien mit dem Vermittlungsgeschäft für Unterbringung von Hypotheken, wenn dabei — wie es mitunter erpriesslich sein kann — zeitweise Beleihungen hypothekariischer Instrumente vorkommen.

Seitens des Verwaltungsrathes, wie Sie aus dem eben vorgetragenen Berichte entnommen haben, werden die vorstehenden Bedenken nicht getheilt, und er erachtet es anstandlos, daß das bezeichnete Geschäft statutnmäßig gestattet ist. Da auf diese Weise unsere Bedenken beseitigt sind, ziehen wir den Antrag zurück.

Uebrigens dürfen Sie sich darauf verlassen, daß wir die bei der Vermittlung von Hypotheken vorkommenden zeitweisen Beleihungen stets in dem Sinne auffassen, daß dadurch kein Festlegen von Geldern in Hypothekar-Darlehnen entstehen soll, da dies ganz und gar den, nach unserer Ueberzeugung in einem Bankgeschäfte unwandelbar zu befolgenden Grundsätzen widerspricht.

Nach Verlesung der Berichte, die zu eingehenderen Erörterungen nicht veranlaßten, wurde der zu Art. 8 des Statuts beantragte Zusatz zur Abstimmung gebracht und von den Versammelten einstimmig angenommen.

Hierauf wurde, da der zweite, eine Erklärung zum Art. 42 des Statuts enthaltende Antrag, wie oben angegeben, zurückgezogen worden war, zur Wahl eines Verwaltungsraths-Mitgliedes Seitens der Mitbetheiligten übergegangen. Es wurden 90 Stimmen abgegeben, von welchen Herr **G. C. Dellshan** — seit Begründung der Gesellschaft Vorsitzender der Aufnahme-Commission — 68 erhielt. Derselbe nahm die auf ihn gefallene Wahl an.

Zum Schluß wurde die nach Art. 86 des Statuts zur Gültigkeit des zum Art. 8 beschlossenen Zusatzes erforderliche Genehmigung des Verwaltungsrathes und der Geschäftsinhaber erteilt und in dem Protokolle vermerkt.

Bilanz am 31. Dezember 1860.

	Activa.		Passiva.	
	Tgr.	pf.	Tgr.	pf.
Kassen-Bestand		369,385	26	1
Wechsel-Bestände, und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	2,023,178	11	8	
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse resp. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	2,284,401	10		
Bestand an eigenen Wertpapieren		4,307,579	21	8
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1860 abzuliefernden Wertpapieren		1,652,644	26	3
Debitoren in laufenden Rechnungen, und zwar:		540,893	22	6
a) Special-Geschäft oder Conto L.	3,393,375	16		9
b) Allgemeines Bankgeschäft	7,179,390	1		9
Berechnete, später zu ergebende Zinsen		10,572,765	18	6
Mobilien nach Abschreibung von 20 Procent jährlich		31	16	
Gezahlte Dividende (Dividendenschein No. 9.)		5,331	13	8
Genickschütte		329,888		
Mietzins		2,327,718	10	11
Grundstück in der Behrenstraße No. 43 und 44		285,815	13	
		289,732	11	6
		50,894	12	
		83		6
		475,005	28	7
		3,766,399	11	
		4,241,405	9	7
		2,386,931	22	8
		55,045	26	
		50,977	12	6
		4,142	12	6
		17,924	4	3
		66,546	13	
		550,605		
		10,011,000		
		1,168,700		11,179,700
		804,587	3	1
		78,578	1	9
		883,165	4	10
		521,907	22	3
		673,435	22	6
		1,195,343	14	9
		20,631,787		1

Capital:

a) Eingezahlte Commandit-Anttheile

b) Baarumlage der Mittheilnehmenden

Allgemeine Reserve

Special-Reserve

Deposit-Rechnungen:

a) Mit Kündigung

b) Ohne Kündigung

Creditoren in laufenden Rechnungen:

a) Special-Geschäft, oder Conto L.

b) Allgemeines Bankgeschäft

Accepte

Unterstützungsfonds für die Angehörigen der Gesellschaft

Berechnete, später zu zahlende Zinsen:

Auf die Baarumlage der Mittheilnehmenden (4 resp. 4 1/2 Procent)

Außerdem

Nach nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre

Vertrag auf neue Rechnung für etwaige Ausfälle

Gewinn-antheil der Geschäftsinhaber (55,455 Tgr. 11 Sgr.) und Contingente des Verwaltungsraths (11,091 Tgr. 2 Sgr.) nach Art. 45 des Statuts

Dividende der Commanditäre (5 1/2 Procent)

Abrechnung

des

Special-Geschäfts für das letzte Quartal von 1860 und das erste Quartal von 1861.

	Letztes Quartal von 1860.			Erstes Quartal von 1861.		
Zahl der Mitbetheiligten	1,803			1,794		
Gesamtbetrag der Geschäfts=Antheile Thaler	11,687,000	—	—	11,655,300	—	—
Statutmäßige Creditgewährung Thaler	5,766,129	1	8	5,011,360	16	6
Deren Verhältniß zu den Geschäfts=Antheilen Procent	51 ⁶³ / ₁₀₀			43		
Gewöhnliche Dividende von der Baareinlage, 1% pro Quartal, Thaler	11,687	—	—	11,655	9	—
Erworbene Provision im Special=Geschäft Thaler	24,011	10	7	21,831	17	4
Davon der dritte Theil zur Special=Reserve Thaler	8,003	23	6	7,277	5	9
Vorgekommene Schäden	0			0		
Special=Reserve Thaler	78,578	1	9	85,855	7	6